

**Zeitschrift:** Berner Schulfreund  
**Herausgeber:** B. Bach  
**Band:** 3 (1863)  
**Heft:** 18

**Artikel:** Briefmuster aus der Gegenwart  
**Autor:** J.v.S.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-675846>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Tage gefeiert. — Wollen wir, Böglinge des würdigen Herrn Boll einzig zurück bleiben? Haben wir uns Nichts zu sagen? Drängt es uns einzig nicht, uns auch wieder einmal zu sehen, und im Kreise unserer noch lebenden unvergeßlichen Lehrer einige gemüthliche Stunden zu verleben? — Doch! Auch wir fühlen dasselbe Bedürfniß, das andere Kollegen zusammenführte, auch wir sind unsern würdigen Lehrern, der zusammen verlebten wichtigen Vorbereitungszeit und uns selbst schuldig, einen Tag des fröhlichen Wiedersehens, der gemüthlichen Rückerinnerung und gemeinschaftlichen Erhebung zu feiern.

Und damit der erwartete geistige Genuß noch erhöht werde, sollen aus jeder Promotion Einzelne eingeladen werden, durch irgend welche schriftliche Arbeiten die Diskussion zu regeln und zu beleben.

Damit die Versammlung zahlreicher werde, und namentlich damit Herr Zuberbühler eher erwartet werden dürfe, haben die Unterzeichneten den Versammlungstag auf den 9. Oktober nächsthin setzen zu müssen geglaubt. — Auf denn ihr Bollianer, auf nach Schönbühl den 9. Oktober nächsthin und bringt die rosigste Laune mit!

Da aber Herr Boll durch seine literarische Thätigkeit noch nebst seinen Schülern zahlreiche Freunde aus dem bernischen Lehrerstande sich erworben hat, so werden auch sie zur Theilnahme an dieser Feier hiemit freundlich eingeladen.

Auf frohes Wiederseh'n!

J. J. Jenzer, Sekundarlehrer.

J. J. Bögeli, Sekundarlehrer.

J. U. Bärtschi, Oberlehrer.

---

### Briefmuster aus der Gegenwart.

Herrn M . . . .

Ich nemme hir die frechheit ihnen kund das sie so gout seind und mir der Hermann ncht mer zu wigsen mit der routen den der bub ist nicht unwillig und geht so gern in die Schule und so will ich nicht das mann im schleg gibt sonst wen er mir noch mer klagt so Sage ich es einfach dem Schuldirektor ich will dem schon ein ende machen das nemme ich durchaus nicht an den ich habe erfahrung genug wohin das furt ihr sollt euch die mühe nemmen und ihnen die

sachen zu experiren und euch mitt worten fürchten machen und nicht schleg geben ich warne euch fründschaftlich den er sagt mir alles was vergeht in der Schul und wen er mir noch klagt so sage ich es ihnen nicht zum zweiten Mahl.

Mitt gruf

J. v. S . . . .

### Kreissynode Thun

den 23. September nächsthin, von Morgens 9 Uhr an, im gewohnten Lokale.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein:

Der Vorstand.

---

### Versammlung

der Kreissynode Narberg, Samstag, den 19. September nächsthin, von Vormittags 10 Uhr an, im Schulhause in Narberg.

Verhandlungen:

- 1) Bericht über die Thätigkeit der Konferenzen.
- 2) Ueber das Verhalten des Lehrers bei der Durchführung der neuen Schulgesetzgebung.
- 3) Die obligatorischen Wahlen.
- 4) Besprechung über die Anhandnahme der Obstbaustatistik.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein:

Der Vorstand.

---

### Ausschreibung.

Infolge Resignation werden die beiden Lehrerstellen an der Sekundarschule zu Kleindietwyl zur Bewerbung ausgeschrieben. Pflichten: die im Gesetz vom 26. Juni 1856 vorgeschriebenen. Unterrichtsfächer: die in demselben Gesetz bezeichneten. Besoldung: Fr. 1400 für jede Stelle. Die Bewerber haben sich bis zum 25. September 1863 bei dem Präsidenten der Sekundarschulkommission, Hrn. Hiltbrunner, Müller zu Kleindietwyl, anschreiben zu lassen.

---

### Ernennung.

Hrn. St. Furrer, von Thertswyl, Kts. Solothurn, d. 3. Bezirkslehrer zu Hefikofen, als Lehrer der Sekundarschule in Langnau.

---

Verantwortliche Redaktion: J. Bach, in Steffisburg.

Druck und Expedition: Alex. Fischer, in Bern.